

Heinrich der Vogt von Sumerau¹ übergibt dem Kloster Weingarten die zwei Lehen in dem Schachen² auf Bitten des damit von Weingarten belehnten Ritters Heinrich Stambilaer, der sie dem Kloster zur Abtragung seiner Schulden verkauft hat. Zeugen: Der Propst zu Waldsee, Hildebrand Ritter von Molbrechtshus,³ Ulrich Ritter von Tanne,⁴ Her. Schado von Willis,⁵ Fr. von Nördlingen, Friedrich Holbain, Ammann von Ravensburg, Fr. von Ankenreute,⁶ C. Wolfegger, Johann Heller, H. von Altdorf,⁷ H. von Hosskirch.⁸ Es siegeln neben dem Aussteller Ulrich⁹ und Marquard¹⁰ von Schellenberg («*Ůlrici et Marquardi fratrum de Schellenberch*»).

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 1468. — Pergament 18,1 cm lang × 17,2, Plica 1,0 cm. — Ganz einfache Initiale über zwei Zeilen. — Vier, und abseits davon zwei weitere dreieckige Löcher aus der Plica geschnitten, Pergamentstreifen und Siegel fehlen. Rückseite: «f. 18 Henricus Aduocatus de Sumerowe miles, proprietatem dominorum feodorum in dem Schachen Monasterio S. Martini de Weingarten contulit et resignauit Anno 1290 X. Cal. Novembris». (16. Jahrh.); «Schachen Zehendtamts disseits N. 1» (um 1700); «53.25.163» (Blei, 19. Jahrh.); «1468» (blau, modern).

Regest: Württemberg. Urkundenbuch Bd. 9 S. 392 n. 4024.

- 1 Summerau, Gde. Neukirch ö. von Friedrichshafen.
- 2 Schachen bei Baidt, Ravensburg.
- 3 Molperthaus bei Wolfegg, ssö. von Waldsee.
- 4 Alttann bei Wolfegg ssö. von Waldsee.
- 5 Willis Gde. Dietmanns onö. von Waldsee.
- 6 Ankenreute bei Gaisbeuren, Stadt Waldsee.
- 7 Altdorf = Weingarten.
- 8 Hosskirch sw. Saalgau BW.
- 9 Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 10 Marquard von Schellenberg, sein Bruder, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg. Über beide Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 — 52 (ohne Benützung dieser Urkunde).